

## DEFINITIV

Es war irgendwann zwischen Weihnachten und Neujahr, als Honza in einem Anflug von Wehmut und Trotz zu sich selbst sprach: Wenn es nicht anders geht, muss ich mich halt ins Tor stellen! Zu gering war die Resonanz auf die alljährliche Einladung nach Wurzbach ausgefallen; die traditionelle Unternehmung zu Jahresanfang war in Gefahr. – Schließlich fanden sich sechs Aufrechte, darunter Ex-brother Strubbs, und so konnte zumindest die Anmeldung vollzogen werden. Als zwei Tage vor dem Turnier der leidgeprüfte Isi von einem schmerzenden Zahn und Antibiotika-Durchfall berichtete, galt es nur noch, das Schlimmste zu verhindern: Fünf allerletzte Kämpfer machten sich auf in die Wurzbacher Wälder.

Tino und Strubbel waren schon am Vorabend angereist und konnten so die drei Bahnfahrer – Frane, Flo und Honza – an der Wurzbacher Bahnhofsruipe in Empfang nehmen. Im Bus ging es auf den angeschnittenen Berg zur Turnhalle, die wie schon manches Jahr erst mit Verspätung geöffnet wurde, denn im Wald schläft der Hallenwart länger.

Fünf Spieler, sechs Spiele à 12 Minuten – damit war klar: Keiner durfte sich heute den Fuß verknicken, keiner schmollend in die Kabine verkriechen oder Befindlichkeitspausen einlegen, für jeden galt erbarmungslos: Augen auf und durch! Das hatte sein Gutes, und dementsprechend war die Stimmung: Tino mimte wie immer die Großfresse, Honza den lieben Onkel, und die anderen drei wollten einfach nur Fußball spielen. Auf gings, zunächst gegen die Gastgeber:

**0:1 gegen Glückauf Lehesten.** Ein Match auf Augenhöhe. Leider lagen wir nach einem Abstimmungsfehler in der Defensive schnell im Rückstand und mussten nun dem Lauf der Dinge hinterherhecheln. Frane und Strubbs hatten den Ausgleich auf dem Fuß, beide Male zischte der Ball glorreich übers Gebälk. Fehlstart!

**0:0 gegen Eagles.** Wir waren um Ordnung und Struktur bemüht. Das führte zu einem Spiel, das nicht eben reich an Torchancen war, doch das Zu-Null fühlte sich nicht schlecht an. Beim Abgang vom Feld hörten wir den Gegner wettern: „Wir sind gar nicht richtig vors Tor gekommen.“ Hätten wir gewusst, dass wir uns das Remis gegen den späteren souveränen Turniersieger ermauert hatten, es hätte uns noch mehr geschmeichelt.

**0:2 gegen Rockets Jena.** Sie waren für uns der Favorit, gespickt mit Filigrantechnikern und Vereinsspielern. So waren wir vielleicht etwas zu ängstlich, und ja, beim ersten Gegentreffer kam Frane wohl einen Tick zu spät. Aber wir bäumten uns auf und schoben uns in ihre Hälfte, leider ohne krönenden Abschluss. Als unser Lieblingsgegner Svenmaus in der Schlussminute eine Musterflanke unbedrängt (Strubbs war einfach fünf Zentimeter zu klein) unter die Latte köpfte, zogen wir den Hut und meinten trotzdem: Das war Pech. Wie recht wir hatten!

**2:0 gegen Celtic Lobeda.** Denn der Knoten war geplatzt. Wir machten alles genauso wie zuvor, mit einem kleinen Unterschied: Jetzt funktionierte es auf einmal. Tino schwang sich endlich zum Denker und Lenker unseres Aufbauspiels auf, Flo entdeckte die Kraft seines Körpers, Strubbs ging links rauf und runter, und Frane brettete in Spielminute 5 ein Pfund vors Tor, dass dem gegnerischen Verteidiger Hören und Sehen verging und er den Ball ins eigene Netz versenkte. Initialzündung durch Eigentor! Plötzlich lagen wir in Führung und wollten sie nicht mehr hergeben. Honza streckte die Krallen aus und alle taten einen Schritt mehr. Als Tino die Lücke erspähte, ging er einfach durch und schob den Ball rüber auf Frane, der mit Innenseite ins Glück vollendete.

**3:0 gegen Schieferpark.** Ohne größere Mühe verrichteten wir nun unsere Arbeit. Das Spiel wurde auf die Flügel verlagert, der Kontrahent unter Druck gesetzt. Tino wollte in der Mannschaftsbesprechung danach ein wenig mosern und sprach von fünf bis sechs Treffern, die man gegen solche Kundschaft zu erzwingen habe, doch alle wussten: Wir waren endlich drin im Turnier. Das erste Tor (Frane) dreckig erkämpft, Nummer zwei (Strubbs) und drei (noch mal Frane) sauber herausgespielt – hey, football was fun!

Wir wussten jetzt, dass wir uns gut geschlagen hatten. Und wo wir am Ende landen würden, sollte uns egal sein. Die Rockets führten drei Minuten vor Schluss gegen die Eagles 2:0, damit war klar, dass es für uns nur noch um Platz 4 oder 5 gehen würde. Die Eagles verkürzten zwar auf 1:2, doch Tino erläuterte uns den Tabellenstand und gab zu Protokoll, dass es um nichts mehr ginge. Jedoch: Die Rockets spielten fünf Sekunden vor ultimo einen letzten schrecklichen Fehlpass, die Eagles nahmen das Geschenk an und zogen gleich. Binnen Sekunden wurden wir alle inwendig blass, denn ein Sieg im letzten Match würde uns nun auf Platz 3 hinaufkatapultieren, so viel war klar!

**2:0 gegen SG Handel Jena.** Was hatten wir Flo in den Ohren gelegen: Hau doch mal drauf, such den Abschluss, Junge! Flo hatte sein Bestes gegeben, schwere Bälle behauptet, saubere Rückpässe gespielt, Doppelpässe initiiert, aber Toreschießen war halt nicht seins. Dachten wir wohl alle, exakt bis Spielminute 9 im letzten Fight. Honza hörte sich noch schreien „Zieh ab!“, als es auf einmal geschah: Flos linker Vollspann schlug rechts unten ein, und drei Minuten Zittern waren eingeläutet. Der Gegner warf alles nach vorn, wir spielten hintenrum mit Honza als letztem Mann. Dann hob Frane einen Befreiungsball über die Abwehr ans Lattenkreuz. Das Leder sprang zurück, Frane vor die Füße, der dachte sich *now or never*, hämmerte das Ding in die Maschen und brüllte wie ein Löwe – es war Musik in unseren Ohren.

Ziehen wir Bilanz: 10 Punkte aus sechs Spielen, 7:3 Tore. Strubbs dynamisch und bissig wie eh und je, Tino brillant und extrem cool, Flo im Aufwind, Frane mit viereinhalb Buden, Honza mit Ruhe und Reflexen. Was will man mehr an einem kalten Samstag? Vielleicht noch Sekt im Pokal und Gerstensaft im Kasten – aber das gabs ja obendrauf!

Fehlt nur noch eine Ankunft in Jena Paradies, ein gemeinsames Radeberger am Dönerstand, shake hands und männlichen Schulterschlag mit besten Wünschen in die Nacht. – Das alles hatten wir und werden es bewahren bis ans Ende unserer weltlichen Tage. Das Leben ist schön, definitiv.

*Honza*

*7. Januar 2012*